**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
**Band:** 3 (1940-1941)
**Heft:** 1-4

**Artikel:** Us Graubünde
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-178260

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Us Graubünde:

**Fient Georg**: Lehrer, Staatsschreiber, Red. in Chur, † 1915.
Lustig Gschichtenä, 1898, Chur, 184 S. Fr. 3.20.

**Jörger J. J.** Dr. med., Leiter der Anstalt Waldhaus bei Chur **1860-1933**.
„Urchig Lüt" (Walserdialekt) 1918.
„Der hellig Garta" 1920.

**Kuoni Michael**:
„Bilder aus dem Volksleben des Vorder-Prättigau",
(s. Sutermeister „Schwizer-Dütsch", Heft 29—30, 1884)

**Lörtscher Hanspeter**: zuerst Lehrer und Kaufmann, jetzt freier Journalist und Schriftst. in Ragaz, Leiter der Sekretärschule Bad Ragaz, studierte in St. Gallen, Lausanne, Straßburg, Zürich und Basel. BO, Schiers und St. Antönien.
Kurzgesch., Skizzen und Ged. (im Walser-Dialekt).

**Weber Mili**: Kunstmalerin in St. Moritz, Dim Lej.
Vom Rehli Fin, Zürich 3.50 (ill.)
(über Bündner Schriftst. s. Sutm. „Schw. Dt.", Heft 19).

---

Üsi Mundarte müeße läbe, si müeße grettet und stärcher wärde. Si si villicht e chli ruch und gstabig, aber si si au fyn und chüstig und urchig, si si träf und farbig und heimelig, si si schwyzerisch — und si ghören üs und mier ghören ine. G. S.

Mier Schwyzer wei i der Sprach e keis heimatloses Volch wärde. Mier wei e keini Sprachzigüner si, mier wei nid es Volch si, won e kei Mueterspracb, e kei Volksspracb, e kei Heimatspracb, e keis Schwyzerdütsch meh het. Das syg üse erst Schwur a jedem ersten Augste, wo mier chönnen erläben und fyre. G. S.